

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	13
1. BESONDERE BEGABUNGEN IM VORSCHULALTER	15
1.1 Individueller Anspruch und gesellschaftliche Bedürfnisse	15
1.2 (Ein-)Blick in die Literatur	17
1.3 Einrichtungen für besonders begabte Vorschulkinder im Ausland	19
1.3.1 Verschiedene vorschulische Einrichtungen	19
1.3.2 Das Seattle-Projekt	21
1.3.3 Das "Astor-Program for Gifted Children"	24
1.3.4 Ein Intelligenzförderungsprogramm in Japan	30
1.3.5 Zusammenfassung	31
1.4 Motive, Interessen und Zielsetzungen unseres Projekts	31
2. KONZEPTUELLE GRUNDLEGUNG	35
2.1 Dialektisches Verhältnis von Individuum und Gesellschaft	35
2.2 Handlungsorientierung und Ganzheit	37
2.3 Zum Konzept von besonderer Begabung - Definitionen	39
2.4 Pädagogisch-psychologischer Rahmen der Arbeit in der Gruppe	46
2.4.1 Pädagogische und psychologische Grundprinzipien für die Gruppenarbeit: Autonomie und Kompetenz	48
2.4.2 Individualisierte Erziehung: Offenheit und Flexibilität	52
2.4.3 Zur Rolle des Erziehers	53
2.4.4 Schöpferisches Spielen, Denken und Lernen	54
2.4.5 Lebens-, Spiel- und Lernräume	59
2.4.6 Exkurs: Bewegungshandeln	60
2.4.7 Beobachtung	61
3. DIE ERKENNUNG BESONDERS BEGABTER KINDER IM VORSCHULALTER	63
3.1 Verfahren zur Erkennung	63
3.2 Möglichkeiten und Probleme der Erkennung hochbegabter Kinder im Vorschulalter	65
3.3 Vorüberlegungen zu den Auswahlverfahren in unserem Projekt	69
3.4 Die Auswahlverfahren unseres Projekts	72
3.4.1 Intelligenztests	72
3.4.2 Kreativitätstests	76

6. UNTERSUCHUNGEN ZU FÄHIGKEITEN UND VERHALTEN DER KINDER	159
6.1 Fähigkeitsuntersuchungen mit Hilfe von Tests	159
6.1.1 Intelligenz	159
6.1.2 Kreativität (TSD-Z)	169
6.1.3 Umgang mit Mengen	172
6.1.4 Sprachliche Fähigkeiten	178
6.1.5 Konzentration (DL-KE)	185
6.2 Beobachtungs- und Befragungsverfahren	188
6.2.1 Eigene Beobachtungsmethoden	188
6.2.2 Beobachtungsbogen für Kindergartenkinder (BBK)	195
6.2.3 Praktische und soziale Selbständigkeit (FPSS)	198
7. SOZIALVERHALTEN (Urban, Müggenborg, Thull)	202
7.1 Sozial- und Spielverhalten von Kindern im Vorschulalter	202
7.1.1 Cliquenbildung	202
7.1.2 Kontaktverhalten	203
7.1.3 Geschlechtsspezifisches Verhalten	203
7.1.4 Spiel	204
7.2 Sozialverhalten und soziale Beziehungen besonders Begabter	208
7.3 Untersuchungen zum Sozialverhalten - Motive und Methoden	214
7.4 Die experimentellen Beobachtungen	215
7.4.1 Die Kontrollgruppe	216
7.4.2 Vergleich der äußeren Bedingungen beider Gruppen	216
7.4.3 Die Beobachtungssituationen	218
7.4.4 Protokollierungsmethode	222
7.4.5 Das Beobachtungs-Kategorien-System	222
7.4.6 Ergebnisse der Beobachtungen - Kurzzusammenfassung und Interpretation	226
7.5 Subjektbeschreibungen der Kinder (Müggenborg, Thull)	230
7.5.1 Interesse und Methoden	230
7.5.2 Subjektbeschreibung: z.B. Steffen	231
7.5.3 Subjektbeschreibung: z.B. Sabine	234
7.6 Das Sozialverhalten der Projektgruppe im Überblick der Untersuchungen	237
7.6.1 Cliquenbildung	238
7.6.2 Kontaktverhalten	239
7.6.3 Geschlechtsspezifisches Verhalten	239
7.6.4 Spiel	240

7.7 Zusammenfassung der Erkenntnisse über das Sozialverhalten in der Projektgruppe	241
7.8 Anregungen zu Veränderungen im Sozialverhalten der Projektkinder	242
8. WIR - DIE KINDER. Subjektbeschreibungen, Bilder, Produkte	245
8.1 Subjektbeschreibung Daniel (Zimmermann)	245
8.2 Subjektbeschreibung Christoph	255
8.2.1 Christophs Entwicklung	255
8.2.2 Beobachtungen in der Gruppe (Müggenborg, Thull)	260
8.2.3 Ich bin Christoph (Politt)	264
8.3 Wir - die Kinder in der Gruppe (Politt)	275
9. ELTERNARBEIT	306
9.1 Aktivitäten der Eltern - Aktivitäten mit den Eltern	306
9.2 Informelle Rückmeldungen zur Gruppe durch die Eltern	307
9.3 Beurteilung der Gruppe durch die Eltern anhand eines Fragebogens (Urban, Rehfeldt)	308
10. ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULE UND SCHULBEHÖRDE	311
10.1 Zusammenarbeit mit der Gast-Schule	311
10.2 Einschulung der schulpflichtigen Kinder	312
10.3 Die Sicht der Grundschulleiterin (Breuel)	314
11. ÖFFENTLICHES INTERESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	317
11.1 Presse und Medien	317
11.2 "Spezialunterricht für künftige Einsteins?"	318
SCHLUSSBEMERKUNGEN	323
TESTVERZEICHNIS	325
LITERATURVERZEICHNIS	328
ANLAGEN	339